

# Der Traum vom Einfamilienhaus



Bei WeberHaus sind alle Häuser standardmäßig mit Photovoltaik-Anlage, Batteriespeicher, Wärmepumpe und Haussteuerung ausgestattet.

## Kann Bauen bezahlbar bleiben?

Ein eigenes Haus mit Garten zu besitzen, ist für viele Familien in Deutschland der Lebenstraum schlechthin. Die Coronapandemie hat diesen Wunsch nochmals verstärkt und so wurden im Jahr 2021 bundesweit 110.018 Ein- und Zweifamilienhäuser genehmigt. Mit der Pandemie kamen jedoch für Gesellschaft und Wirtschaft neue Herausforderungen wie Materialknappheit, Lieferengpässe und enorme Preissteigerungen. Damit konfrontiert ist auch das Familienunternehmen WeberHaus, das seit 1960 ökologische Häuser in Holzfertigbauweise baut. Nichtsdestotrotz stieg der Umsatz 2021 um 4,3% auf 292 Millionen Euro.

Fertighäuser gewinnen in Deutschland seit einigen Jahren immer mehr an Beliebtheit. Laut amtlicher Statistik entfielen

23,1% der bundesweiten Baugenehmigungen für Ein- und Zweifamilienhäuser im Jahr 2021 auf ein Holz-Fertighaus. Höher war der Marktanteil nach Angaben des Bundesverbandes Deutscher Fertigbau (BDF) noch nie. Trotz allen Herausforderungen lohnte sich der Bau eines Ein- oder Zweifamilienhauses, vor allem in Holzfertigbauweise, weiterhin, so Klaus-Dieter Schwendemann, Marketingleiter bei WeberHaus.

## Energieeffizient bauen mit Holz

Die enormen Energiekosten, die für Verbraucher immer mehr zur Belastung werden, sowie der Klimawandel machen es nötig, bereits bei der Planung des Eigenheims über Energieeffizienz nachzudenken. Besonders Strom- und Gaspreise sind extrem gestiegen. Bei Fertighäusern kommt jedoch in



Häuser in Fertigbauweise werden in Deutschland immer beliebter. Der Anteil an Fertighäusern bei den genehmigten Ein- und Zweifamilienhäusern lag 2021 bei 23,1%.



Viele Familien in Deutschland möchten sich den Traum vom Eigenheim erfüllen und achten dabei auf die Themen Energieeffizienz und Klimaschutz

der Regel eine Wärmepumpe zum Einsatz. „Vor zwei Jahren hatten wir bei unseren Häusern 2% fossile Energieträger im Einsatz. Aktuell dürfte es gegen 0% gehen“, sagt Schwendemann. Die Basis für ein energieeffizientes Haus ist ein wirksamer Wärmeschutz. Die Gebäudehülle ÖvoNatur Therm von WeberHaus etwa ist energetisch den gesetzlichen Anforderungen um viele Jahre voraus. Sie besteht zum Großteil aus dem nachwachsenden Rohstoff Holz. Neben einem niedrigen Energieverbrauch sorgt der natürliche Baustoff für ein gesünderes Wohn- und Wohlfühlklima. Hinzu kommt eine moderne, energiesparende Heiztechnik, wie etwa eine Luft-Luft-Wärmepumpe.

---

### Unabhängig sein von Stromanbietern

---

Mit einer stromerzeugenden Photovoltaik-Anlage macht man sich unabhängiger von Stromanbietern und Tarifierhöhungen. Zudem lässt sich der Eigenverbrauch durch einen Batteriespeicher deutlich steigern. Damit lebt man nicht nur klimafreundlicher, sondern spart auch Geld. Mit dem Batteriesystem kann der erzeugte Solarstrom auch dann genutzt werden, wenn die Sonne gerade nicht scheint.



Bei schlechtem Wetter oder in der Nacht schaltet das Batteriesystem auf Batteriebetrieb um und liefert den eigenen Strom.

Der Verbrauch sowie die Erzeugung des Solarstroms lassen sich direkt am Wechselrichter oder per App überwachen. Erzeugt die Photovoltaik-Anlage mehr Strom als verbraucht wird, kann dieser auch zum Betanken eines Elektroautos oder E-Bikes verwendet werden. Es ist davon auszugehen, dass dieser Bedarf künftig auch weiter steigen wird. Je mehr des Gesamtbedarfs durch selbst erzeugten Strom gedeckt wird, desto höher ist der Autarkiegrad des Hauses. Unter optimalen Bedingungen sind bereits Autarkiegrade von über 80% möglich. Während in Baden-Württemberg seit 1. Mai 2022 die Photovoltaik-Pflicht für neue Wohngebäude gilt, hat WeberHaus bereits seit über drei Jahren Photovoltaik-Anlage und Batteriespeicher im Standard.

Die veränderten Bedingungen, wie enorme Preissteigerungen und Rohstoffknappheit, verlangen ein Umdenken und führen zu neuen Lösungen. Letztlich ist es immer Aufgabe der Bauunternehmen und Haushersteller, gute und bezahlbare Lösungen für den Kunden zu finden. Ökologischer, nachhaltiger Wohnungsbau mit hohem Energiestandard sind In-

vestitionen, die sich positiv darstellen lassen. Gerade die derzeitige Energiesituation zeigt, dass diese Art zu bauen auch Sicherheit bietet.

Jedoch wird bedauerlicherweise in Deutschland seit Jahrzehnten das private Wohneigentum nicht mehr unterstützt. Inzwischen sind wir europaweit auf den letzten Plätzen angekommen. Hier könnte der Staat durch aktive Unterstützung Anreize schaffen.

### **Planungssicherheit und Klimaschutz beim Bauen**

Ein Hausbau bedeutet in der Regel eine finanzielle Belastung. Deshalb ist Planungssicherheit für so ein Großprojekt unabdingbar. In der Fertighaus-Branche ist seit Jahren eine Festpreisgarantie üblich. Trotz steigenden Preisen hält WeberHaus an seinem Versprechen fest. Wer sich den Wunsch vom Eigenheim erfüllt, kann sich zudem über eine sichere Altersvorsorge und im hohen Alter über ein vertrautes Umfeld freuen.

Fällt dann die Entscheidung auch noch auf ein Fertighaus, sind ein hoher Energieeffizienzstandard und eine nachhaltige Bauweise gegeben. So ist in Holz, im Gegensatz zum üblichen Mauerwerk, Kohlenstoff gebunden. Laut Umweltbundesamt bindet ein Kubikmeter Bauholz bereits bis zu 766 Kilogramm CO<sub>2</sub>. Wohingegen die Produktion eines Kubikmeters Mauerziegel schon 138 Kilogramm CO<sub>2</sub> verursacht. Damit leistet das Bauen mit Holz einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz. ■

Lisa Hörth (Presse- und Social Media-Managerin),  
[lisa.hoerth@weberhaus.de](mailto:lisa.hoerth@weberhaus.de),  
[weberhaus.de](http://weberhaus.de)